

PAGEL®-EPOXIDHARZMÖRTEL

EH2

EIGENSCHAFTEN

- **schnellhärtender** Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis
- lösemittelfrei, pigmentiert
- **Körnung** 0-1 mm
- für Schichtdicken von 3-40 mm
- **universell** auf Beton- und Estrichböden anwendbar
- **wasserundurchlässig**
- **Frost-Tausalz-beständig**
- **beständig** im ausgehärteten Zustand gegen Wasser, Seewasser und Abwasser ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel
- bei UV-Einwirkung muss – bindemittelbedingt – mit einer gewissen Farbtonänderung gerechnet werden
- überwacht nach den gültigen Normen und Richtlinien, die Produktion ist gemäß **ISO 9001** zertifiziert

ANWENDUNGSGEBIETE

- Reprofilierung von Industrieböden aus Beton und Zementestrich
- Unterstopfen von Pfosten- und Geländerfüßen
- Beseitigung von Trittfallen
- Beschichtung von LKW-Waagen
- Beschichtung von Rampen
- Reparatur von Rolltor-Bodenbalken
- Einbettung von Fugen-Übergangsprofilen

CE		
PAGEL® Spezial-Beton GmbH & Co. KG D-45355 Essen		
siehe Chargenaufdruck		
	EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4	EN 13813 SR-B1,5
	Kunsthazestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden (Aufbauten gem. Techn. Informationen)	Grundierung
Brandverhalten	Efl	Efl
Freisetzung korrosiver Substanzen (Synthetic Resin Sreced)	SR	SR
Wasserdurchlässigkeit	KNF / NPD ¹⁾	KNF / NPD
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance)	AR1 ²⁾	KNF / NPD
Haftzugfestigkeit (Bond)	B 1,5	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4	KNF / NPD
Trittschallisolierung	KNF / NPD	KNF / NPD
Schallsorption	KNF / NPD	KNF / NPD
Wärmedämmung	KNF / NPD	KNF / NPD
Chemische Beständigkeit	KNF / NPD	KNF / NPD

1) KNF / NPD: „Kennwert nicht festgelegt“ / „No Performance Determined“
2) Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag



CE	CE
PAGEL Spezial-Beton Werkstraße 9 45355 Essen Jahr = siehe Chargenaufdruck	PAGEL Spezial-Beton Werkstraße 9 45355 Essen Jahr = siehe Chargenaufdruck
SR-AR1-B1,5-IR4 Estriche auf Zementbasis mit EP-Beschichtungen	SR-B1,5 Estriche auf Zementbasis mit EP-Beschichtungen
EN 13813	EN 13813

TECHNISCHE DATEN			
TYP	EH2		
Farbton	ca. RAL 7032 kieselgrau		
Mischungsverhältnis			
Harz : Härter + Sand Gew.	3,75:1,25:11		
Dichte	g/cm ³	2,00	
Verarbeitungszeit	10 °C	min	ca. 40
	20 °C	min	ca. 30
	30 °C	min	ca. 20
Überarbeitbar	10 °C	nach h	24–36
	20 °C	nach h	10–20
Durchgehärtet (100 %)	20 °C	nach d	7
Mindestverarbeitungstemperatur am Untergrund	°C	+10	
Materialverbrauch je cm Schichtdicke	kg/m ²		ca. 20
	mm		3–40
Druckfestigkeit	nach 7 d	N/mm ²	ca. 70
Biegezugfestigkeit	nach 7 d	N/mm ²	ca. 20
Haftzugfestigkeit	> Betonbruch		

Bei den angegebenen Festigkeitswerten handelt es sich um Mindestwerte, geprüft in unseren deutschen Stammwerken. Werte anderer Produktionsstandorte können variieren.

- Lagerung:** 12 Monate. Kühl, trocken, frostfrei. In original verschlossenen Gebinden.
- Verpackung:** 12,5-kg-Gebinde
- Gefahrenklasse:** kein Gefahrgut, Sicherheitsdatenblatt beachten

VERARBEITUNG

UNTERGRUND: Zementgebundene Untergründe **gründlich reinigen**, lose und hafthemmende Teile durch Sand-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen oder Ähnliches bis zum tragfähigen Korngefüge entfernen; eine ausreichende Haftfestigkeit muss gewährleistet sein (i. M. $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$); die **Betonfeuchte** an der Oberfläche darf **nicht mehr als 4 %** betragen; die Temperatur des Untergrundes muss **mindestens 3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen; der zu beschichtende Untergrund muss **gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert** sein. Im übrigen gilt das DBV-Merkblatt „Anwendung von Reaktionsharzen im Betonbau, Teil 2: Untergrund“.

MISCHEN: Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden (bis auf die Fasslieferungen) in abgestimmtem Mischungsverhältnis geliefert. Härter restlos in die Harzkomponente schütten; das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/min

unbedingt gründlich durchmischen; so lange rühren, bis die Mischung homogen ist (ca. 5 Minuten); nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig aufrühren, die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Anmischen mindestens 15 °C betragen. Anschließend das Harz-/Härtergemisch mit der Sandmischung mit mechanischen Rührwerk bei max 300 U/min gründlich bis zur Homogenität (ca. 5 min) durchmischen.

GRUNDIERUNG: EH1 mit einem Moosgummi-schieber aufziehen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Technisches Merkblatt beachten.

VERARBEITUNG: EH2 auf die Grundierung mittels Kelle festverdichtend auftragen und glätten.

AUSHÄRTUNG: Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung; bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten; gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch; bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, sodass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen; für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird; bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss; das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

REINIGUNG: Nach jedem Arbeitsgang sind die Geräte und Werkzeuge mit EH PAGEL-VERDÜNNUNG o. Ä. sorgfältig zu reinigen.

PHYSIOLOGISCHES VERHALTEN UND SCHUTZMASSNAHMEN: Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten; Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Wir empfehlen dem verarbeitenden Personal die Beachtung des BG Merkblatts MO23 „Verarbeitung von Epoxidharzen und Polyestern.“ Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z. B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen. Die Gebinde sind gemäß dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.

Die Angaben des Prospektes, die anwendungstechnische Beratung und sonstige Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Sie sind jedoch – auch in Bezug auf Schutzrechte Dritter – unverbindlich und befreien den Kunden nicht davon, die Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für den Einsatzzweck selbst zu prüfen. Die angegebenen Prüfdaten wurden im Normalklima nach DIN 50014 ermittelt. Es handelt sich um Durchschnittswerte und -analysen. Abweichungen sind bei Anlieferung möglich. Abweichende Empfehlungen von diesem Prospekt bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Planer und Verarbeiter sind gehalten, sich jeweils über den neuesten Stand der Technik und die jeweils gültige Ausgabe dieses Prospektes kundig zu machen. Unser Kundendienst hilft Ihnen jederzeit gerne, und wir freuen uns über das von Ihnen gezeigte Interesse. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen Produktinformationen ungültig. Die jeweils aktuelle und gültige Fassung ist im Internet unter www.paget.com abrufbar.



PAGEL®
SPEZIAL-BETON GMBH & CO. KG

WOLFSBANKRING 9 · 45355 ESSEN · DEUTSCHLAND
TEL. +49 201 68504-0 · FAX +49 201 68504-31
INTERNET WWW.PAGEL.COM · E-MAIL INFO@PAGEL.COM